

INHALT

DIE GEMEINSAME FRIEDLOSIGKEIT

Ermutigung zur Scham	11
Illusion, kränkende Einsicht und vorsichtige Hoffnung	15
Aus Schaden klüger werden	39

ERINNERN, UM VORZUBEUGEN

Erinnerungsarbeit und Zukunftserwartung der Deutschen	47
Verleugnen oder Trauern	60
»Action Gomorrha«	
<i>Gedanken zum 50. Jahrestag des großen Bombenangriffs auf Hamburg</i>	63
Helfende oder strafende Gesellschaft?	
<i>Zur Selbstdefinition der vereinigten Deutschen</i>	73
Der Westen und die Stasi-Debatte	86

DIE AUSLÄNDER UND DIE DEUTSCHEN

Die verpaßte Chance der Politik	95
Rostock, Mölln, Solingen und wir	
<i>Über die Wurzeln der eigenen Einstellung</i>	98
Gegen Rassismus und Gewalt	116
Wir Deutschen sollten es wissen!	119
Deutsches Schwanken zwischen Minderwertigkeitsgefühlen und Überkompensation	123
Vorurteile über die Gewaltbereitschaft Jugendlicher	129

FRIEDENSBEWEGUNG UND MILITARISMUS

Was können, was sollen die »Friedensärzte« für den Frieden tun?	135
Nein zu Feindbilddenken und Rüstung! <i>Laudatio für Helmuth Priß</i>	140
Warum schweigt die Friedensbewegung?	147
Das Unheilsrezept des Militarismus	154
Richtige und falsche Thesen über internationale Aufgaben deutscher Sicherheitspolitik	158

GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFT

Wieviel Gesundheit erlaubt unsere Zeit?	165
Familien- und Sozialtherapie im gesellschaftlichen Wandel <i>Ein Gespräch mit Dagmar Hosemann</i>	174
Hoffnung für die Kinder?	186
Warum Sport nicht gesünder sein kann als die Gesellschaft, die ihn organisiert	195

SIE HABEN DIE RICHTUNG GEWIESEN

Dank an Willy Brandt	209
Zum Tode von Gert Bastian und Petra Kelly	212

TROTZDEM

Gespräch mit Elisabeth von Thadden zum 70. Geburtstag des Autors	215
Literatur	221